

Multiplikatoren, die später als Polizeiführer ihr Wissen und ihre Erfahrungen an örtliche Polizeikräfte weitergeben. Bis heute sind über 8.600 Polizeioffiziere in der Polizeiakademie ausgebildet worden, gegenwärtig befinden sich mehr als 2.000 in der Ausbildung. Hinzu kommen mehr als 17.000 Polizisten, die in den vergangenen Jahren unterrichtet worden sind.

Die Bundesregierung hat sich für eine Europäisierung des Polizeiprojektes eingesetzt. Im Mai 2007 wurde vom Rat der EU die Einrichtung der Mission EUPOL Afghanistan beschlossen. Die Mission arbeitet auf dem Gebiet der Überwachung, Beratung und Ausbildung der Führungsstäbe des afghanischen Innenministeriums, Justizministeriums, des Büros des Generalstaatsanwalts in Kabul und in einigen afghanischen Provinzen, sie leistet einen großen Beitrag zur Unterstützung des Reformprozesses der afghanischen Regierung. Im Juni 2014 stimmte der Rat der EU einer Verlängerung der Mission bis Ende 2016 zu.

Sprachberaterin G. M. Sorokina

UDC 341.123

J. M. KOTOW

*Nationale Akademie der Nationalen Garde der Ukraine,
Charkiw, Ukraine*

BUNDESREGIERUNG WEITET DEN MALI-EINSATZ DER BUNDESWEHR AUS

Mali ist einer der Krisenherde in Afrika. Im Rahmen der UNO-Stabilisierungsmission MINUSMA sind im Norden des Landes mehrere hundert deutsche Soldaten stationiert. Die Einsätze sind gefährlich, denn in dem Gebiet operieren Milizen und Terrororganisationen.

In Mali sollen Blauhelme für Sicherheit sorgen – auch die Bundeswehr bekämpft dort Islamisten. Heute kommt Verteidigungsministerin von der Leyen zu Besuch. Doch die Friedensmission hat bislang keinen Frieden gebracht.

Das Bundesverteidigungsministerium hat die Verstärkung des Bundeswehreinsatzes in Mali eingeleitet, berichtete die Nachrichtenagentur Reuters. Das Truppenkontingent soll mit Hubschraubern sowie weiteren Soldaten verstärkt werden.

Der Einsatz der Helikopter sei aber daran gebunden, dass in zwei Jahren ein anderer Staat diese Aufgabe von Deutschland übernimmt. Ab Ende 2018 soll die deutsche Beteiligung an der UN-Friedensmission in Mali allmählich reduziert werden.

Die Befristung des Helikoptereinsatzes begründeten Außenminister Frank-Walter Steinmeier und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen in einem Brief an den UN-Generalsekretär Ban Ki Moon damit, dass die Bundeswehr eigentlich über keine freien Hubschrauber Kapazitäten verfüge. Diese müssten „von ihren derzeitigen Aufgaben abgezogen werden“. Die Minister schrieben, dass die Helikopter „aus technischen Gründen nur bis zum Beginn des zweiten Halbjahres 2018 zur Verfügung gestellt werden können.“ Sie forderten „verbindliche Zusagen anderer UN-Mitgliedsstaaten, die Hubschraubergestellung“ danach zu übernehmen. Bisher stellten die Niederlande die Helikopter für den UN-Einsatz.

Reuters zufolge sind aktuell etwa 550 deutsche Soldaten im Norden Malis stationiert. Der UN-Einsatz umfasse insgesamt rund 15.000 Soldaten und Polizisten. Sie sollen das Friedensabkommen zwischen der Zentralregierung und islamistischen Aufständischen sichern. Bisher seien etwa 100 Soldaten im Rahmen des UN-Einsatzes gestorben.

Sprachberaterin I. M. Antonjan

UDC 341.123

K. W. ONYSCHKO, M. E. STANKO
Charkiwer Nationale Universität des Innern, Ukraine

DEUTSCHE POLIZEI IN INTERNATIONALEN FRIESENSEINSÄTZEN

Die erste Friedensmission der deutschen Polizei fand vom September 1989 bis März 1990 statt. Fünfzig Beamte des damaligen Bundesgrenzschutzes (heute: Bundespolizei) waren zur Überwachung der lokalen Polizei und der Wahlvorbereitungen in Namibia eingesetzt. Insgesamt haben mehr als 5.000 deutsche Polizeibeamte ihren Dienst unter dem Dach von Vereinten Nationen (UN), EU oder OSZE in Afrika, auf dem Balkan oder in Afghanistan geleistet. Sie nahmen an mehr als 25 Missionen teil.

Die Aufgaben der Friedensstifter reichen von der Beratung und Ausbildung der lokalen Polizei über die Unterstützung der Reform der Sicherheitsorgane bis zur Erfüllung aller präventiven und repressiven Polizeiaufgaben und damit der Übernahme der Exekutivgewalt. Sie müssen dem Ausbruch neuer Feindseligkeiten vorbeugen und die Bedingungen für eine tragfähige soziale und ökonomische Entwicklung schaffen. Der Polizei kommt bei der Krisenbewältigung und Friedenssicherung eine Schlüsselrolle zu.

Wie stark die Polizei das Bild der internationalen Krisenbewältigung prägt, zeigt ein Blick auf die Friedensmissionen der UN. Während im Jahr 1988 nur 35 unbewaffnete Polizisten als Teil der United Nations